

## Märchen mal anders erzählt

**BOTHFELD-VAHRENHEIDE.** Kreative Herbstferien: 31 Grundschüler aus dem Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide haben in den vergangenen zwei Wochen mit Theaterpädagogen ein Stück einstudiert, das bekannte Märchen einmal anders präsentiert. In der Aufführung bringt eine „Märchenmaschine“ einiges durcheinander, nachdem sie kaputt gegangen ist. Zunächst werden Szenen aus „Rotkäppchen“ und „Aladin und die Wunderlampe“ so erzählt, wie man sie kennt. Doch nach dem Defekt der Maschine trifft plötzlich Rotkäppchen auf Aladin, und der böse Wolf frisst den Sultan. Die Kinder haben für das Stück Reime und Lieder einstudiert und selbst an Kulissen und Requisiten gearbeitet. Gezeigt wird das Ergebnis ihrer Arbeit am Freitag, 18. Oktober ab 15 Uhr im Stadtteiltreff, Elmstraße 15. Das Projekt wurde gefördert vom Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide und aus dem Topf der Stadt Hannover im Rahmen des Programms Soziale Stadt. Veranstalter ist der Stadtteiltreff in Kooperation mit dem Theaterpädagogischen Zentrum und dem Diakonischen Werk, Abteilung Pro Migration, sowie den örtlichen Schulen. **ste**

## Bilder aus dem früheren Birma



Junge Menschen in Myanmar: Barbara Schwartz hat ihren Alltag dokumentiert.

**BOTHFELD.** Unterschiedliche dokumentarische und künstlerische Eindrücke aus Myanmar, dem ehemaligen Birma, hat Barbara Schwartz von ihren Reisen mitgebracht. Nachdem sich das Land Ende 2011 nach langer Militärdiktatur zu öffnen begonnen hatte, war sie im Folgejahr gleich zweimal nach Myanmar gereist. Ihre eindrucksvollen Fotos, Aquarelle und Zeichnungen von Menschen, Städten und Landschaften werden nun unter dem Ausstellungstitel „Birma“ im Kulturtreff Bothfeld, Klein-Buchholzer Kirchweg 9, präsentiert. Barbara Schwartz schwärmt von der „Vielfältigkeit des Landes und seiner Menschen“. Die Vernissage beginnt am Donnerstag, 24. Oktober, um 18 Uhr. Die Ausstellung im Kulturtreff ist danach noch bis zum 12. Dezember zu sehen. **ste**



Schöner Wohnen in Misburg: Die Visualisierung gibt einen Eindruck von den neuen Wohnungen an der Willi-Blume-Allee (links). Besonders attraktiv sind die Penthäuser mit Dachterrasse (oben), die auch von innen etwas her machen (unten).

Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz/Anne Peters (3)



# Genossenschaftsbau im neuen Gewand

Wohnungsprojekt „SüdSüdWest“ zwischen Mittellandkanal und Misburger Wald setzt ambitionierte Standards

VON STEFANIE KAUNE

**MISBURG.** Die Etagenwohnungen sind großzügig geschnitten und haben bodentiefe Fenster, die Penthäuser auf den Flachdächern sind mit Terrassen ausgestattet. In den Tiefgaragen gibt es einen Fahrstuhlanschluss in jede Etage und Ladestationen für Elektroautos, die sich aus Photovoltaikanlagen speisen. Und die Außenflächen dieser Wohnanlage sind wie ein Park gestaltet. Doch an der Willi-Blume-Allee in Misburg entsteht kein Luxusprojekt, dort baut die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz. Mit ihrem Quartier „SüdSüdWest“, wo vergangene Woche der erste Spatenstich gefeiert wurde, will sie neue Maßstäbe im genossenschaftlichen Wohnungsbau setzen.

In drei Bauabschnitten entstehen 77 Wohnungen, die sowohl bei Ausstattung, Haustechnik und Wohnumfeld als auch in Hinblick auf Bauökologie und Energiebilanz besondere Standards anstreben. „Wir wollen hier in Misburg ein richtungweisendes und zukunftsorientiertes Projekt starten“, sagte Christian Petersohn, Vorstandsvorsitzender der



Erster Spatenstich: Vorstandsvorsitzender Christian Petersohn, Architektin Anne Peters, Baudezernent Uwe Bodemann, Bürgermeister Klaus Dickneite und Aufsichtsratschef Eckart Galas (v.l.) packen es an.

Ditfurh

„Kleefeld-Buchholz“, zum Auftakt der Bauarbeiten für die ersten 26 Wohnungen, die im Sommer 2015 fertiggestellt sein sollen. Insgesamt investiert die Genossenschaft 20,5 Millionen Euro in drei Bauabschnitten in das neue Wohnquartier, das sich zwischen Mittellandkanal und Misburger Wald befindet. Das Neubauprojekt ist das größte einer Genossenschaft in Hannover seit der Weltausstellung im Jahr 2000. Die Mieten, versicherte Peter-

sohn, würden indessen trotz der hohen Standards „fair und bezahlbar“ bleiben – und sich damit weiterhin am genossenschaftlichen Prinzip orientieren. Eine konkrete Höhe nannte er allerdings noch nicht. Allgemein gilt eine Miete zwischen acht und neun Euro als realistische Größe für sozialverträgliches Wohnen.

Zum Spatenstich fürs Quartier „SüdSüdWest“ waren auch Baudezernent Uwe Bodemann und Bezirksbürgermeister

Klaus Dickneite gekommen. Das Projekt sei „eine gute Nachricht für Hannover und für das Misburger Steinbruchfeld“, hob Bodemann hervor. Wie berichtet, hat die Stadtverwaltung vor, bis zum Jahr 2025 rund 8000 neue Wohnungen zu schaffen. Dass rund ein Jahr nach Planungsbeginn bereits mit den Bauarbeiten auf der bisherigen Brache am Steinbruchfeld begonnen werden konnte, sei zudem eine beachtliche Leistung, befand Bodemann.

Die neuen Wohnungen an der Willi-Blume-Allee verteilen sich auf vier moderne Baukörper mit Flachdächern und sind zwischen 55 und 170 Quadratmetern groß. Sie haben zwei bis fünf Zimmer und sind sämtlich mit Balkon oder Dachgarten ausgestattet, alle Etagen sind per Aufzug zu erreichen. Mit breiten Eingangstüren, schwellenlosen Zugängen sowie flachen Duschwannen in den Bädern wird zusätzlich Wert auf weitgehende Barrierefreiheit gelegt. Zudem gibt es sechs komplett rollstuhlgerechte Wohnungen. Diese Ausstattung lobte insbesondere Bezirksbürgermeister Dickneite, der selbst Rollstuhlfahrer ist. Das Bauprojekt werte das gesamte Quartier auf, sagte Dickneite.

Die Pläne für die Wohnanlage stammen von der hannoverschen Architektin Anne Peters. Sie hat die Gebäude unter ökologischen Gesichtspunkten als Niedrigenergie-Häuser konzipiert. Für die Energieeffizienz sorgen eine moderne Heizung mit Gasbrennwert-Technologie und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie dreifach verglaste Fenster und eine Wärmedämmung mit Steinwolle. Zudem gibt es begrünte Dächer und Photovoltaikanlagen auf bestimmten Gebäuden.

42 Einstellplätze in drei Tiefgaragen mit Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes stehen den Mietern zur Verfügung, hinzu kommen 44 Parkplätze auf den Außenflächen an der Willi-Blume-Allee, die parkähnlich gestaltet werden. Drei Spielplätze sind in der Anlage vorgesehen. Für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander gibt es ein eigens errichtetes Nebengebäude, das für Feiern und Treffen jeglicher Art kostenlos von den neuen Bewohnern genutzt werden kann. Und für kleine Reparaturen oder andere Alltagsprobleme wird eigens ein „Servicewart“ beschäftigt.

# Entdecken Sie den Alnatura Super Natur Markt

alnatura.de



Alnatura Bio-Äpfel naturtrüb 1l

Sparpreis 1,25



Alnatura Bio-Dinkel Doppel Keks 330g (1kg = 5,91)

Sparpreis 1,95



Alnatura Bio-Mais Waffeln 110g (100g = -,68)

Sparpreis -,75



Alnatura Körniger Bio-Frischkäse 200g (100g = -,55)

Sparpreis 1,09

Diese und über 6 000 weitere Bio-Artikel finden Sie in Ihrem Alnatura Super Natur Markt



**ALNATURA**  
Super Natur Markt

Sinnvoll für Mensch und Erde

### Streichcreme-Gutschein

Lösen Sie diesen Gutschein bis 23. Oktober 2013 in Ihrem Alnatura Super Natur Markt in Hannover ein und genießen Sie ein Glas Alnatura Bio-Streichcreme Toskana.



Der Überbringer muss nichts kaufen. Die Abgabe der Alnatura Streichcreme erfolgt, solange der Vorrat reicht. Der Gutschein gilt nur für Überbringer, die nicht schon kostenlos ein Glas Streichcreme erhalten haben, und jeder Überbringer erhält nur ein Glas Streichcreme.

Alnatura Super Natur Markt 3x in Hannover:

An der Weide 27–31/Südstadt Mo bis Sa 8–21 Uhr

Jakobstraße 10/Nähe Lister Platz Mo bis Sa 9–20 Uhr

Schmiedestraße 13/Altstadt Mo bis Sa 8–20 Uhr



Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro inkl. MwSt. Alnatura Produktions- und Handels GmbH, Darmstädter Str. 63, 64404 Bickenbach.